

Anbindung an das Kerncurriculum – Physik

Themenbereich im Kernseminar/Ziele	Inhaltsbeschreibung Anbindung an das Kerncurriculum s.o.	Themenbereich im Fachseminar/Ziele	Anbindung an das Kerncurriculum	
			Kompetenzen & Standards	Handlungsfelder & Handlungssituationen
1. Quartal				
Guter Unterricht Ziele: Die LAA sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> · subjektive Theorien durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu erweitern bzw. zu verändern · Merkmale guten Unterrichts in die konkrete Unterrichtsplanung einzubeziehen · Ziele HF V: Die LAA erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten Lernen für alle Lernenden · Sie planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden 	Eigenes Bild von gutem (Fach-) Unterricht entwerfen Einführung in die Portfolioarbeit Auswertung von Erfahrungen und Beobachtungen aus der Hospitationsphase Erkenntnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung Merkmale guten Unterrichts	Guter Physikunterricht Individuelle Vorerfahrungen und Vorstellungen mit aktuellen didaktisch-methodischen Konzepten sowie dienstlichen Vorgaben verknüpfen. Ziele: LAA sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> · die Merkmale guten Unterrichtes im Hinblick auf den Physikunterricht zu spezifizieren · diese Merkmale an den Voraussetzungen orientiert in Methodenkonzepte umsetzen · Ziel HF V: Die LAA erkennen, dass guter Unterricht auch mit individueller Bezugsnorm betrachtet werden muss. 	K1 S1,2,4 K2 S1-4 K4 S3 K6 S1,2 K7 S1-4 K9 S1-3 K10 S1,2,6 K11 S1	HF V HF U HS 1-4 HF E HS 1-3 HF L HS 2 HF S HS 1

<p>Pädagogische Tage I</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die inhaltlichen und formalen Vorgaben für die Unterrichtsplanung umzusetzen • Stundenthemen und -ziele aussagekräftig zu formulieren und diese als Planungsinstrument zu nutzen • ein kollegiales Miteinander in Seminar und Schule als gewinnbringende Unterstützung für sich zu werten • Ziel HF V: Die LAA wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis 	<p>Vorgaben und Übungen zur Schriftlichen Planung Formulierung von Themen und Lernzielen Initiierung von Selbst-, und Gruppenreflexionsprozessen (Selbstlerngruppe) Vorbereitung und Einführung der Personenorientierten Beratung und des EPGs Gruppendynamische Aktivitäten</p>	<p>Physikunterricht legitimieren</p> <p>Vorkenntnisse zum Kernlehrplan vertiefen, eigene Ziele für den Unterricht hinterfragen. Didaktische Analyse bes. im Hinblick auf Schüleraspekte vertiefen. Kompetenzorientierung an Beispielen vertiefen.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Inhalten der Physik mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler, fachliche Gesamtzusammenhänge sowie Anwendungsbezüge Themen des Unterrichts zu gewinnen • Ziel HF V: Die LAA erkennen und nutzen den Spielraum der Lehrpläne, um der Vielfalt in den Lerngruppen gerecht zu werden 	<p>K1 S2,3</p>	<p>HF U HS 2, 7</p>
<p>EPG & Handlungsfelder</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Ausbildungsstand im Hinblick auf die bisher erworbenen Kompetenzen darzustellen und Perspektiven für die individuelle Weiterarbeit zu entwickeln • das EPG selbstreflexiv vorzubereiten, durchzuführen und zielführend auszuwerten • die formalen Kriterien des EPGs zu benennen 	<p>Informationen zur ergebnisorientierten Gestaltung und zum formalen Ablauf des EPG Erste Erfahrungen mit der personenorientierten Beratung mit Coachingelementen Angeleitete Reflexion der bisherigen Ausbildung (Studieninhalte/ Praktika...) im Hinblick auf die Handlungsfelder des Kerncurriculums</p>	<p>Lehrerrolle - Physiker versus Physiklehrer</p> <p>Die vorhergehenden Betrachtungen zu Zielen und zu eigenen Vorstellungen von gutem Unterricht verknüpfen und daraus das eigene Lehrerbild kritisch beleuchten.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Bild von Physikunterricht im Hinblick auf Perspektiven für einen handlungsorientierten Physikunterricht zu überprüfen und zu entwickeln 	<p>K 5 S 1</p>	<p>HF E HS 2,3</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis 		<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Erfahrungen in anderen (technischen) Berufen in den Unterricht einzubringen • die das Fachliche ergänzenden Handlungsfelder im Bezug auf die Möglichkeiten im Physikunterricht zu erkennen und in die Unterrichtspraxis umzusetzen • Ziel HF V: Die LAA setzen sich mit ihrer Haltung gegenüber der Vielfalt im System Schule auseinander 		
<p>Zentrale Elemente der Unterrichtsplanung</p> <p>Ziele:</p> <p>Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Inhalte unter Berücksichtigung von fachlichen und pädagogischen Aspekten auf die Lerngruppen zuzuschneiden • die Vielfalt der unterrichtsbeeinflussenden Faktoren aufzuzeigen und Konsequenzen daraus zu ziehen • Unterricht sinnvoll begründet zu phasieren • Unterricht didaktisch und methodisch angemessen zu gestalten • Ziele HF V: Die LAA erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten Lernen für alle Lernenden • planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden • setzen Medien und Kommunikations- 	<p>Grundlagen der Unterrichtsplanung (Wer macht was, wie, warum?)</p> <p>Unterrichtsplanung mit Blick auf individuellen Kompetenzen der SuS und sachgerechter Umsetzung von Lerninhalten</p> <p>Vielfältige Voraussetzungen der SuS als Grundlage für Planungsentscheidungen wahrnehmen</p> <p>Auseinandersetzung mit überfachlichen Aspekten von Kernlehrplänen</p> <p>Aspekte und Leitfragen der didaktischen Analyse (z.B. Lehrpläne; Kategorien nach KLAFKI)</p> <p>Strukturierung von Unterricht, wesentliche Funktionen der Hauptphasen</p> <p>Methodenbeispiele für die einzelnen Phasen</p>	<p>Schriftliche Unterrichtsplanung</p> <p>Besonderheiten des Faches wie Sicherheit im Entwurf und didaktisch-methodische Grundkonzepte an Beispielen erproben.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LAA sind in der Lage: • Thema, Gegenstand und Ziel einer Physikstunde bzw. einer Reihe zum Physikunterricht fachlich richtig zu formulieren und in sachlogische Zusammenhänge einzubinden • sinnstiftende Kontexte für ihre Unterrichtsvorhaben zu identifizieren und leitend zu integrieren • Ziel HF V: Die LAA kennen Möglichkeiten den Umgang mit Vielfalt in der schriftlichen Planung zu integrieren. 	<p>K1 S1-5</p> <p>K2 S1-4</p> <p>K3 S1-3</p> <p>K4 S1,3</p> <p>K5 S2</p> <p>K7 S1-4</p> <p>K8 S1</p> <p>K9 S1-3</p> <p>K10 S2-4,6,7</p> <p>K11 S1-3</p>	<p>HF V</p> <p>HF U HS 1-7</p> <p>HF E HS 1-3</p> <p>HF L HS 2,3-7</p> <p>HF S HS 1,2,4</p>

<p>technologien lernförderlich und zur Sicherung von Teilhabe ein</p> <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller SuS bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit 				
<p>„Der/die reflektierte Praktiker/in“ Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre eigene Lernlaufbahn zu reflektieren und aus einer neuen Perspektive Veränderungen und Haltungen zu entwickeln unterschiedliche Anforderungen situationsangemessen zu beurteilen und in adäquates Handeln umzusetzen Ziel HF V: Die LAA nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis 	<p>Perspektivwechsel („vom S zum L“) Unterschiedliche Rollen an der Schule Unterschiedliche Rollen im Unterricht Auswertung der Hospitationsphase unter Einbeziehung des Begleitheftes</p>	<p>Exemplarität im Physikunterricht Didaktische Reduktion und genetischer Unterricht als Hilfen für schülerorientierte Planung. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wagenscheins Ansatz des exemplarischen Lernens in Unterrichtsplanungen umzusetzen Ziel HF V: Die LAA planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden. 	<p>K1 S1,2,4 K2 S1-4 K4 S3 K6 S1,2 K7 S1-4 K9 S1-3 K10 S1,2,6 K11 S1</p>	<p>HF V HF U HS 1-4 HF E HS 1-3 HF L HS 2 HF S HS 1</p>
<p>Classroom-Management Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine förderliche Lernumgebung zu gestalten eine gut funktionierende Lerngemeinschaft als wichtiges Grundelement fachlicher Arbeit zu sehen 	<p>Regeln und Rituale einführen, etablieren und lernförderlich nutzen den Klassenraum als 3. Pädagogen gestalten Merkmale einer reflektierten Klassenführung Die Klassengemeinschaft fördern</p>	<p>Classroom-Management und Unterrichtsstörungen Vertiefung der grundlegenden Aspekte mit Blick auf Besonderheiten des Experimentalunterrichts und die Vorgaben zur Sicherheit im Unterricht. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> sichere, zeiteffektive und einen flüssigen Unterricht gewährleistende Rahmenbedingungen 	<p>K2 S1,4 K5 S2 K6 S1,2</p>	<p>HF U HS 5</p>

<ul style="list-style-type: none"> ihren Standpunkt im Spannungsfeld LehrerIn-ErzieherIn zu bestimmen und kritisch reflektiert weiterzuentwickeln Ziele HF V: Die LAA erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten Lernen für alle Lernenden 		<p>für den Physikunterricht zu gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> Lerngemeinschaften besonders für Schülerexperimente zielführend zu organisieren Ziel HF V: Die LAA kennen vielfältige Organisationsformen als Basis für den Umgang mit Vielfalt. 		
<p>Einstieg in den eigenständigen Unterricht</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Bausteine des eigenständigen Handelns vor der Klasse und für vielfältige Ansprüche und Herausforderungen für sich individuell zu erschließen zentrale formale Aspekte des eigenständigen Unterrichts zu benennen und als Grundlage eines rechtssicheren Handelns zu erschließen Startphasen in einer neuen Klasse zielführend und lernwirksam zu gestalten zentrale Kriterien für eine gute Selbst- und Zeitorganisation im eigenständigen Unterrichts zu erarbeiten und individuelle Wege anzubahnen Ziele HF V: Die LAA nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern, sowie anderen Professionen und Einrichtungen 	<p>Die erste Stunde vor einer neuen Klasse Zielführende Rituale im Unterricht „Listen & co.“. Anregungen für die Verwaltung von schülerbezogenen Daten und eigenen Materialien Erste Überlegungen zum Zeit- und Selbstmanagement Rechtliche Rahmenbedingungen (Leistungsbewertung, Aufsicht etc.) Kooperationsmöglichkeiten mit schulischen Akteuren (Eltern, Sonderpädagoge, Sozialpädagoge, externe Einrichtungen)</p>	<p>Sicherheit im Physikunterricht</p> <p>Grundlegende Informationen zu den gesetzlichen Vorgaben und Einordnung zahlreicher Beispiele und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Punkte der RISU zu benennen und geplanten Unterricht unter Beachtung der Vorgaben zu analysieren Unterricht so zu planen, dass die Schülerinnen und Schüler für Sicherheitsaspekte sensibilisiert werden Ziel HF V: Die LAA gestalten Unterricht auch im Hinblick auf unterschiedliche Beeinträchtigungen sicher für alle Schülerinnen und Schüler. 	<p>K 1 S 3</p> <p>K 8 S 1</p>	<p>HF U HS 3</p>

<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten Lernen für alle Lernenden • planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden • nutzen die Chance der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern 				
<p>Leistungsbewertung</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Leistungsbewertung adäquat, ggf. zieldifferent und rechtssicher anzuwenden. • Fehlerquellen in der Leistungsbewertung wahrzunehmen und ihnen reflektiert zu begegnen. • alternative Formen der Leistungsbewertung und Schüler selbstbeobachtung an Beispielen zu erproben und kritisch zu analysieren. • Ziele HF V: Die LAA erkennen Gefahren der Diskriminierung und tragen dazu bei diese abzubauen • planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden 	<p>Stationenlernen Leistungsbewertung mit den Schwerpunkten: Rechtsgrundlagen, praktische Aspekte der Notengebung Diagnostische Verfahren Bewertung von Gruppenleistungen Probleme und Fehlerquellen, Aspekte der Selbstevaluation</p>	<p>Leistung beurteilen</p> <p>Aufzeigen der Vielfalt „sonstiger Leistungen“. Erstellen und Bewerten von schriftlichen Überprüfungen.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbewertung im Physikunterricht zur individuellen Förderung angemessen durchzuführen und zu evaluieren • Die LAA sind in der Lage kriteriengeleitet Arbeiten und Tests zur schriftlichen Leistungsüberprüfung zu entwickeln und zu evaluieren. • die Leistungserwartungen in Form einer allgemeinen Schülerinformation (z.B. Flyer) und bezogen auf einzelne Aufgabenstellungen transparent zu machen • Ziel HF V: Die LAA kennen Möglichkeiten des nachteilsausgleiches und finden Beispiele für ihren Unterricht. 	<p>K2 S3 K7 S1,4-5 K8 1-5</p>	<p>HF V H L HS 1-8</p>

2. Quartal

<p>Unterrichtsstörungen</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus einem pädagogischen Kontext heraus präventiv zu agieren, flexibel und individuell auf Störungen zu reagieren • die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Sanktionierung von Unterrichtsstörungen zu benennen • Ziel HF V: Die LAA erkennen Gefahren der Diskriminierung und tragen dazu bei diese abzubauen 	<p>Ursachen und Formen von Unterrichtsstörungen Maßnahmen im Unterricht Weiterführende Maßnahmen (Trainingsraum, Ordnungsmaßnahmen) Kollegiale Beratung</p>	<p>Grundstrukturen des Physikunterrichts</p> <p>Vertiefende Betrachtungen zu aktuellen und klassischen Methodenkonzeptionen als Strukturierungshilfen für den Unterricht.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phy-U begründet nach dem entdeckenden oder darbietenden Verfahren zu planen und eine Phasierung mit entsprechender Schwerpunktsetzung zu gestalten • den Unterricht variantenreich mit motivierenden Einstiegen zu eröffnen • Ziel HF V: Die LAA planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden. 	<p>K 1 S 1-4</p>	<p>HF U HS 1-3</p>
<p>Kooperatives Lernen</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die 5 Elemente des Kooperativen Lernens zu erläutern und deren Wert für den eignen Unterricht zu beurteilen • sich ein Repertoire an Methoden des Kooperativen Lernens anzueignen und diese zu erproben • Sozialformen zielgerichtet auszuwählen • die Passung von Sozialformen, Inhalten und Methoden herzustellen • Ziel HF V: Die LAA realisieren pädagogische Unterstützung und nutzen hier- 	<p>Unter praktischer Anwendung möglichst vielfältiger Methoden kooperativen Lernens werden die theoretischen Grundlagen des Kooperativen Lernens (5 konstituierende Elemente, TPS) erarbeitet und reflektiert. Daneben werden lernpsychologische Begründungszusammenhänge und mögliche „erste Schritte“ für die Anwendung kooperativer Arbeitsformen thematisiert. Die verschiedenen Sozialformen werden praktisch erprobt, theoretisch reflektiert und in deren Vor- und Nachteilen mit</p>	<p>Kooperatives Lernen</p> <p>Organisationsformen für Schüler-Gruppen-Experimente</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage: offene Aufgaben (z.B. Egg-Races) in einen das kooperative Arbeiten unterstützenden Organisationsrahmen einzubinden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA können unterschiedliche kooperative Organisationsformen einsetzen, um die Schülerinnen und Schüler auch mit Beeinträchtigungen kooperativ arbeiten zu lassen. 	<p>K1 S1,2 K2 S1,2 K3 S1,2</p>	<p>HF U HS 3,4,5</p>

<p>bei die Möglichkeiten der Kooperation innerhalb der Lerngruppe</p>	<p>Blick auf die Grundlagen kooperativen Lernens nebeneinandergestellt.</p>			
<p>Lernbiologie Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse der Hirnforschung in pädagogische Entscheidungen einfließen zu lassen • unter Berücksichtigung verschiedener Lerneingangskanäle gehirngerechtes Lernen zu initiieren • Ziel HF V: Die LAA gestalten Lernen für alle Lernenden und nutzen unterschiedliche Formen der Lernsteuerung zur individuellen Förderung 	<p>Grundlegende Erkenntnisse der Neurowissenschaften werden exemplarisch erarbeitet, an praktischen Beispielen erprobt und in didaktische Zusammenhänge gebracht. Dabei werden Übungen mit Blick auf spezifische Förderbedarfe integriert.</p>	<p>Lernbiologie für den Physikunterricht Vorstellung diverser häufig auftretender Fehlkonzepte und Ansätze zu deren Überwindung. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Bezugswissenschaften zur Erreichung intelligenten Wissens in Unterrichtskonzepte einzubinden • mögliche Fehlvorstellungen zur physikalischen Zusammenhängen zu benennen und Maßnahmen dagegen in die Unterrichtsplanungen zu integrieren • Ziel HF V: Die LAA kennen mögliche Defizite im Blick auf naturwissenschaftliche Erkenntniswege und setzen vereinfachende Mittel ein. 	<p>K2 S2 K3 S1 K7 S1,2,3,4</p>	<p>HF U HS 3,4</p>
<p>Differenzierung Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Dimensionen der Differenzierungsmöglichkeiten zu kennen und auf SuS bezogen fach- und sachgerecht einzusetzen • der sozialen und kulturellen Diversität in der jeweiligen Lerngruppe lernförderlich Rechnung zu tragen. • das Planungswerkzeug <i>Differenzierungsmatrix</i> mit Blick auf die Diversität ihrer Lerngruppe einzusetzen 	<p>Die Differenzierungsmatrix wird nach Vorstellung unterschiedlicher Differenzierungsaspekte (Innere/äußere Differenzierung, Aufgabenformate, Lerneingangskanäle, vertikale und horizontale Differenzierung/Lernpotenziale des Stoffes...) an individuellen Beispielen erprobt.</p>	<p>Differenzierung Vorgegebene Aufgaben mit Hilfe grundlegender Informationen differenzierend erweitern Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kognitive, haptische und psychomotorische Fähigkeiten und Schwächen ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen • differenzierende Öffnung von Unterricht durch Lernaufgaben zu planen • Ziel HF V: Die LAA gestalten Lernen für alle Lernenden und nutzen unterschiedliche Formen der Lernsteuerung zur individuellen Förderung 	<p>K2 S1 K3 S1 K4 K7 S1</p>	<p>HF U HS 1,2,3,5 HF L HS 2, 5, 7 HF B HS 2</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA gestalten Lernen für alle Lernenden und nutzen unterschiedliche Formen der Lernsteuerung zur individuellen Förderung 				
<p>Inklusion Ziele HF V: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die rechtlichen Grundlagen sowie Umsetzungskonzepte zu benennen • mit unterschiedlichen Mitwirkenden im Bereich der Inklusion kooperativ zu arbeiten • förderliche und mögliche hinderliche eigene Werthaltungen zu reflektieren und die förderlichen weiterzuentwickeln 	<p>Die rechtlichen und verwaltungsrelevanten Grundlagen der Inklusion werden den LAA vorgestellt. In Austauschphasen erfolgt ein Bezug auf die individuelle Arbeitssituation und die möglichen Kooperationen mit anderen Professionen. Die LAA erhalten Gelegenheit, ihre eigene Haltung zum Umgang mit Vielfalt zu reflektieren und Schritte zur Weiterentwicklung zu planen.</p>	<p>Experimente im Physikunterricht (Praxisseminar I) Kennenlernen einer Physiksammlung und Aufbau von Experimenten. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einige klassische Demonstrationsexperimente der Physik funktions sicher aufzubauen • Arten von Schülerexperimenten zu benennen und exemplarisch mit Arbeitsaufträgen sowie Auswertungsschritten zu planen • erfahren durch Erprobung die Möglichkeiten des Schulpools der Universität Wuppertal (Option) • Ziel HF V: Die LAA erweitern ihre Fachkompetenz und können so auf ein vielfältiges Repertoire für eine vielfältige Schülerschaft zurückgreifen. 	<p>K1 S2,3</p>	<p>HF1 HS 1,3,4</p>
<p>Thementag Vielfalt Ziele HF V: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die zahlreichen (aktuellen) Aspekte der Vielfalt in der Schule zu identifizieren • ihre Werte und Werthaltungen zu reflektieren und entsprechend zu handeln • Benachteiligungen, Beeinträchtigungen sowie Barrieren zu erkennen und Unterstützungsformen zu entwickeln 	<p>Auf Basis eines gemeinsamen Inputs vertiefen die LAA in Wahlmodulen ihr Wissen zu bestimmten Benachteiligungen und Beeinträchtigungen</p>	<p>Vielfalt im Physikunterricht Fachbezogene Umsetzung der Informationen vom Vormittag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA sind in der Lage Benachteiligungen, Beeinträchtigungen sowie Barrieren mit fachspezifischem Blick zu erkennen und Unterstützungsformen zu entwickeln 	<p>K4 S1-3 K7 S1-5 K8 S1-4 K7 S1,2</p>	<p>HF U HS 1-4 HF L HS 2,4,7,8 HF B HS 2,3</p>

<p>Beratung / Kommunikation</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht einzusetzen und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion • durch reflektierte, respektvolle und klare Kommunikationsstrukturen die Führung und Begleitung der Lerngruppen zu unterstützen • praktizieren kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung. • Ziel HF V: berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit auch in multilingualen Kontexten 	<p>Die unterschiedlichen Anlässe schulischer Kommunikation werden mit Bezug auf grundlegende Kommunikationsmodelle an praktischen Beispielen und – wo möglich – in Rollenspielen erprobt und reflektiert. Körpersprache und Raumverhalten als begleitende Kompetenzen werden ebenfalls thematisiert.</p>	<p>Kommunikation</p> <p>Methodenbeispiele zum Umgang mit Texten. Methoden zur Kommunikation über physikalische Inhalte.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre eigene Sprache im Unterricht fachsprachlich vorbildlich und lerngruppenorientiert einzusetzen • Schülerinnen und Schüler durch geeignete Aufgabenstellungen und Organisationsformen zu Kommunikation über Physik anzuleiten • Ziel HF V: Die LAA berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller Schülerinnen und Schüler und setzen fachspezifische Methoden zur Förderung ein. 	<p>K7 S1,2</p>	<p>HF B HS 1,2,3,4,5 ,6 HF U HS 3,4,6 HF E HS 4,5</p>
<p>3. Quartal</p>				
<p>Schulrecht</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte des definierten Rechtsrahmens, in den schulische Arbeit eingebunden ist, zu benennen • in Standardsituation rechtssicher zu agieren • zu benennen, an welchen Stellen wei- 	<p>SchG, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Mitwirkungsgremien, BASS, AOSF, ADO, Amtsblatt, Erlasse und Verordnungen, AO SI, Aufsicht, Richtlinien für Schulfahrten, Diskussion von Fallbeispielen; Umgang mit Schülerdaten, Schülerakten, Umgang mit Förderplänen</p>	<p>Schulrecht</p> <p>Aufgaben der Fachkonferenz. Möglichkeiten zur Verbesserung der Fachkonferenzarbeit.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben der Fachkonferenz Physik zu benennen • die Fachkonferenzarbeit zur Optimierung, Aktuali- 	<p>K10 S5, S3</p>	<p>HF L HS1 HFS HS5,6</p>

<p>tergehende rechtssichere Informationen eingeholt werden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: LAA nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für ihren Unterricht und agieren gekonnt im definierten Rechtsrahmen. 		<p>sierung und Evaluation des Phy-U im schulischen und außerschulischen Umfeld zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA nutzen die Chancen zur Zusammenarbeit. 		
<p>Medien Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Medien didaktisch sinnvoll und methodisch ertragreich einzusetzen • sachkundig und rechtssicher mit technischen Medien umzugehen • Chancen und Grenzen digitaler Medien einzuschätzen. • Ziel HF V: LAA setzen Medien und Kommunikationstechnologien lernförderlich und zur Sicherung ein 	<p>(Kreative) Filmauswertungsmethoden, Filmbearbeitungsmethoden, (kreative) Möglichkeiten der Textverarbeitung, Möglichkeiten des Internets, Einsatz digitaler Medien, Arbeitsblattgestaltung, Tafel, Medienzentrum, Erstellung von Lehrfilmen, Kommunikation mit Hilfe von digitalen Medien etc.</p>	<p>Medien I Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Medien im Physikunterricht beleuchten. Umgang mit klassischen Medien wie Heft, Tafel, Schulbuch. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedenste Medien im Physikunterricht wie Modelle und Funktionsmodelle, moderne, digitale und analoge Medien, usw. sinnvoll im Phy-U einzusetzen. • kennen eine größere Zahl von Freihandexperimenten als Anknüpfungspunkte zur Alltagsphysik und setzen diese im Unterricht und auch als Hausaufgaben ein • Ziel HF V: Die LAA setzen Medien variabel und zielgruppenbezogen ein. 	<p>K1 S3, 4 K3 S2 K4 S1,2,3</p>	<p>HF U HS 1, 6</p>
<p>Außerschulische Lernorte Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das didaktische und pädagogische Potenzial außerschulischer Lernorte unter Beachtung der institutionellen Rahmenbedingungen zu bewerten • die Vielfalt und Nutzungsmöglichkeiten 	<p>Ein potentieller außerschulischer Lernort wird mit den LAA untersucht: Rechtliche, organisatorische, didaktische, methodische und pädagogische Aspekte werden referiert und angewandt (Richtlinien für Schulfahrten, ggf. Schulprogramme, ADO). Hinweise für Klassenfahrten</p>	<p>Außerschulische Lernorte Besuch eines außerschulischen Lernortes (Phänomena Lüdenscheid oder Lochkamera Mülheim) und exemplarische Einordnung in ein Vorhaben. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten der Öffnung von Physikunterricht zur außerschulischen Wirklichkeit auch mit 	<p>K1 S1,2 K2 S2,3,4 K3 S2 K4 S1,S2,S3 K5</p>	<p>HF U HS1,2,4,7 HF E HS 6 HF S HS2,7</p>

<p>außerschulischer Lernorte zu benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> Planungselemente zu verbalisieren und praktisch umzusetzen Ziel HF V: LAA nutzen die Chance der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern 		<p>Blick auf die Berufsorientierung zu erkennen und für Unterricht zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> erkunden Beispiele für informelle (z.B. Schulhof) und organisierte (z.B. Röntgenmuseum) außerschulische Lernorte Ziel HF V: Die LAA berücksichtigen individuelle Barrieren auch außerhalb des Schulumfeldes. 	<p>S1,S2 K11 S3,S4</p>	
<p>Evaluation Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> Evaluationsmethoden in unterschiedlichen schulischen Situationen einzusetzen und kriteriengeleitet auszuwerten ihren eigenen Ausbildungsstand zu reflektieren und die Seminararbeit gemeinsam zielgerichtet zu evaluieren und Konsequenzen für die Weiterarbeit abzuleiten Ziel HF V: LAA planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden 	<p>Vielfältige Evaluationsmethoden auf Lehrer- und Schülerseite Evaluation im ZfsL Übergeordnete Evaluationsmaßnahmen (Schulprogramm, QA)</p>	<p>Evaluation Vorstellung und Erprobung von Methoden für kurz- und langfristig orientierte Evaluation. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> sowohl die fachlichen und fachmethodischen, als auch die motivationalen Aspekte ihres Unterrichts gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auszuwerten und die Ergebnisse für die Weiterarbeit zu nutzen Ziel HF V: Die LAA geben individuellorientiertes Feedback. 	<p>K10 S1,2,3,4 K11 S1,2 K1 S4,S 5 K7 S6 K8 S5</p>	<p>HF S HS1,2,4 HF U HS 6 HF L HS 5,,7,8</p>
<p>Offener Unterricht Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Formen offenen Unterrichts und deren Zielsetzung zu benennen inhaltliche und organisatorische Ausprägungen dieser Formen zu gestalten sowie Varianten/Formen, wissenschaft- 	<p>Insbesondere: Projekte (auch Projektwoche/-tage), Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Werkstattunterricht, Stationenlernen Konzeptschwerpunkte , Voraussetzungen (auch institutionelle), Lernprozess, Schüler- und Lehrerrolle, Leistungsbeurteilung, Material, Sozialform, Arbeitsformen, Organisation (vor allem zeitlich</p>	<p>Offener Unterricht / Wettbewerbe Vorstellung unterschiedlicher Wettbewerbe. Durchführung eines EGG-Races. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beispiele für Wettbewerbe zum Physikunterricht zu benennen selbst Wettbewerbe in offen angelegten Konzeptionen zu gestalten 	<p>K1 S1,2,3,4 K2 S1,2,3,4 K3 S1,2, K7 S1,2,3,4 K8 S1,2,3,4,5</p>	<p>HF U HS1,2,3,4,5, 6,7 HF L HS3,5,6 HF S HS2</p>

<p>liche Herkunft und wichtigste Vertreter zu benennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: LAA nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht. 	<p>u. räumlich) Information über die Entstehung der offenen Unterrichtsformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA fördern die Schülerinnen und Schüler und bieten über den Unterricht hinausgehende Optionen. 	<p>K4 S2,3 K10 S1</p>	
<p>Handlungsorientierung Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundelemente handlungsorientierten Unterrichts zu benennen • handlungsorientierten Unterricht adressatengerecht zu-planen und umzusetzen • Ziel HF V: LAA nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht. 	<p>Die LAA erarbeiten methodisch kooperativ die Grundelemente handlungsorientierten Unterrichts und überprüfen ihren eigenen Unterricht auf den Grad der Handlungsorientierung.</p>	<p>Handlungsorientierung Lernaufgaben (z.B. nach LEISEN) erstellen Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsinhalte zu schüler- und alltagsrelevanten Themen zu erweitern • Ziel HF V: Die LAA planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden. 	<p>K1 S1,2,3 K2 S1,2,3,4 K3 S1,2,</p>	<p>HF U HS1,2,3,4,5,6,7</p>
<p>4. Quartal</p>				
<p>Förderung in der deutschen Sprache / Sprachsensibler Unterricht Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Förderung in der deutschen Sprache in allen Fächern einzuschätzen • Methoden zu benennen und anzuwenden, die eine Förderung in der deutschen Sprache in allen Fächern unterstützen 	<p>Empfehlungen zur Förderung in der deutschen Sprache als Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern, LRS-Erlass Fächerübergreifende Möglichkeiten zur Förderung in der deutschen Sprache erarbeiten und austauschen Aspekte der Bewertung sprachlicher Leistungen</p>	<p>Förderung in der deutschen Sprache Sprechanlässe schaffen und Methoden zur Erhöhung des Redanteils der Schülerinnen und Schüler erproben. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte für den Unterricht inhaltlich und methodisch zielführend einzusetzen • Gesprächssituationen über Physik schüleraktivierend zu gestalten • Ziel HF V: Die LAA berücksichtigen die individu- 	<p>K1 S2,3,5 K2 S1-3 K3 S1,2 K7 S1-6 K8 S1,2</p>	<p>HF U HS 3,4,7 HF L HS 6,7</p>

<ul style="list-style-type: none"> ihre Unterrichtsplanung und -durchführung im Hinblick auf die sprachliche Förderung abzustimmen, zu reflektieren und auszuwerten Ziel HF V: Die LAA berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller SuS bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit auch in multilingualen Kontexten, wertschätzen Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt und fördern Sprachbildung in allen Fächern 		<p>elle Entwicklung in der deutschen Sprache.</p>		
<p>Hospitation in einer anderen Schulform</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriterien zum Vergleich von schulischen Systemen zu entwickeln, diese anzuwenden, auszuwerten und zu reflektieren Ziele HF V: Die LAA nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen sowie anderen Einrichtungen 	<p>LAA entwickeln aus Erfahrungen an der eigenen Schule Kriterien und stellen diese vor. Es folgen gegenseitige Hospitationen in Kleingruppen.</p>	<p>Umwelterziehung im Physikunterricht</p> <p>Unterrichtsreihe zum Thema Energie erstellen. Weitere Reihen auf Umweltaspekte hin untersuchen.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> besonders das Themenfeld Energie hin zu einem fächerübergreifenden Unterricht im Sinne eines verantwortlichen Umgangs mit der Natur zu erweitern Ziel HF V: Die LAA bieten unterschiedliche Zugänge zu diesem für alle relevanten Thema an. 	<p>K 1 S 2, 3</p>	<p>HF U HS 3</p>
<p>Vielfalt/ Diagnostik</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> die zahlreichen Aspekte der Vielfalt in der Schule zu identifizieren Benachteiligungen, Beeinträchtigungen 	<p>Grundlegende Informationen zum Umgang mit Internationalen Klassen, Diagnostik, Hochbegabung und AO-SF-Verfahren werden erarbeitet und an praktischen Beispielen erläutert. Verschiedene Diagnoseverfahren in un-</p>	<p>Individuelle Förderung</p> <p>Konzepte wie die Expertenmethode als einfache Verfahren für den alltäglichen Unterricht.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p>	<p>K4 S1-3 K7 S1-5 K8 S1-4</p>	<p>HF U HS 1-4 HF L HS 2,4,7,8 HF B</p>

<p>sowie Barrieren zu erkennen und Unterstützungsformen zu entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Diagnose für einen nachhaltigen Lern- und Entwicklungsprozess einzuschätzen • Diagnoseverfahren in unterschiedlichen schulischen Situationen fach- und sachgerecht einzusetzen, kriteriengeleitet auszuwerten und daraus Konsequenzen für die eigene Unterrichtsplanung abzuleiten • Ziele HF V: Die LAA nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht • wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis • erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung 	<p>terschiedlichen Fächern, individuelle Förderung und Lernberatung, Begabungsförderung, Lern- und Entwicklungsstörungen, Regelungen zum Nachteilsausgleich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • innerhalb des Unterrichts und durch Angebote außerschulischer Partner Schülerinnen und Schüler zu fördern • Ziel HF V: Die LAA planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden. 	<p>K7 S1,2</p>	<p>HS 2,3</p>
---	---	---	---------------------------	---------------

<p>Kollegiale Fallberatung / Kollegiales Teamcoaching</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Beratung als Hilfe zur eigenen Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung zu praktizieren • Kollegiale Beratung als Unterstützung für den eigenen Professionalisierungsprozess zu nutzen • Ziel HF V: Die LAA wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis. 	<p>Einführung in das Konzept der Kollegialen Fallberatung bzw. des Kollegialen Teamcoachings Durchführung anhand individueller Themen der LAA Feedback geben im kollegialen Kontext</p> <p>Im Coaching verschiedene Methoden der Beratung erfahren und für die gegenseitige Beratung reflektieren</p>	<p>Üben im Physikunterricht</p> <p>Erproben zahlreicher Beispiele für Übungsmethoden. Überlegungen zur Einbindungen in die Unterrichtsphasierung.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wiederholende Aspekte vertieft in die Stundenplanung einzubeziehen • eine Vielfalt an Übungsmethoden zu benennen und auch als Stundenschwerpunkte in die Planungen zu integrieren • Ziel HF V: Die LAA setzen Übungsmethoden vielfältig mit Blick auf unterschiedliche Beeinträchtigungen ein. 	<p>K 1 S 2, 3</p>	<p>HF U HS 3</p>
<p>5. Quartal</p>				
<p>Lehrergesundheit</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Faktoren für eine Gesunderhaltung im Beruf zu analysieren • persönliche Strategien zu entwickeln (z.B. im Rahmen ihres Zeitmanagements), um den Anforderungen des Berufes gesund begegnen zu können • aktiv einen Beitrag zu einer gesundheitsförderlichen Schule zu leisten 	<p>Angebote zu den Themenbereichen: Entspannungstechniken Merkmale einer gesundheitsfördernden Schule Ernährung und Bewegung Bewegte Schule Zeit- und Selbstmanagement</p>	<p>Experimente im Physikunterricht (Praxisseminar II)</p> <p>Vertiefende Erprobung unterschiedlicher Experimente. Erweiterung der Kompetenz im Aufbau von Demonstrationsexperimenten mit Gefahrenpotenzial.</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem Themenschwerpunkt eine Sammlung aufbauender, bzw. sich ergänzender Experimente auszuwählen 	<p>K 1 S 2, 3</p>	<p>HF U HS 3</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA sind in der Lage sich der individuellen Voraussetzungen und Anforderungen im Lehrerberuf bewusst zu werden und angemessen zu reagieren. 		<ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA erweitern ihre Fachkompetenz und können so auf ein vielfältiges Repertoire für eine vielfältige Schülerschaft zurückgreifen. 		
<p>Gewaltprävention/Umgang mit Notfällen in Schule</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Formen von Gewalt an Schulen und deren mögliche Ursachen zu beschreiben • Lösungsansätze unter Beachtung theoretischer Konzeptionen und rechtlicher Vorgaben zu erörtern • Präventionsmaßnahmen zu entwickeln • Ziel HF V: je nach unterschiedlichen Voraussetzungen Schüler und Schülerinnen und deren Eltern zu unterstützen und hierbei die Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Professionen und Einrichtungen in den Blick zu nehmen 	<p>Mobbing- und Gewaltsituationen analysieren Streitschlichtung, Trainingsraum Rettungsplan für die Schule, Notfallpläne, Leitfaden bei Verdacht auf häusliche Gewalt/sexuellen Missbrauch Kinderschutz/Kindeswohlgefährdung/ Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen</p>	<p>Sport und Physik</p> <p>Erproben von sportlichen Übungen zur Bestimmung physikalischer Größen wie Geschwindigkeit und Leistung. (Optional zusammen mit dem FS Sport)</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am Beispiel der Verbindungen von Sport und Physik (Bewegungslehre / Energie) bzw. Physik und Biologie (Optik / Auge) ein fächerübergreifendes Projekt zu planen • Ziel HF V: Die LAA erweitern ihre Fachkompetenz und können so auf ein vielfältiges Repertoire für eine vielfältige Schülerschaft zurückgreifen. 	<p>K 1 S 2, 3</p>	<p>HF U HS 3</p>
<p>KlassenlehrerIn sein</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich den besonderen Aufgaben einer Klassenleitung bewusst zu werden • die rechtlichen Grundlagen zu benennen • die Aufgaben einer Klassenleitung mit 	<p>Reflexion zu / Abgleich des Wissens über die organisatorischen Aufgaben der Klassenleitung, Aufgaben der Klassenleitung in der Schülerarbeit, Aufgaben der Klassenleitung in der Elternarbeit und der Zusammenarbeit mit anderen Organen</p>	<p>Medien II</p> <p>Software für den Physikunterricht (z.B. VIANA) erproben</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (kostenlose) Software für ihren Unterricht zu nutzen (z.B. Bewegungsauswertung mit VIANA) 	<p>K 1 S 2, 3, 6</p>	<p>HF U HS 3</p>

<p>dem Leitbild für Lehrerinnen und Lehrer in Beziehung zu setzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele HF V: in ihrer Funktion als Klassenlehrer besonders die soziale und kulturelle Diversität in ihrer Klasse zu beachten • LAA sind sich der besonderen Verantwortung in der individuellen Förderung der einzelnen SuS bewusst 	<p>Rekurs auf Schulgesetz, ADO, Leitbild für Lehrerinnen und Lehrer (KMK 2004) Hospitationsaufträge: Was macht eine/n Klassenlehrer/in aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA setzen Medien variabel und zielgruppenbezogen ein. 		
<p>Soziales Lernen Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Methoden des sozialen Lernens mit ihren SuS umzusetzen, um die Teilhabe an gesellschaftlichen Bezügen zu realisieren • Maßnahmen zur Konfliktbewältigung in der Schule anzubieten • die verschiedenen Formen der demokratischen Beteiligung von SuS im System Schule zu benennen • Ziel HF V: Maßnahmen zur Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz erproben und in Bezug auf Umsetzungsmöglichkeiten reflektieren 	<p>Konfliktmanagement Streitschlichtung Buddys Demokratisches Lernen/Partizipation Schülervertretung Klassenrat</p>	<p>Physik und Biologie Erstellen eines Vorhabens zum Thema Optik als Beispiel für ein fächerverbindendes Thema (Optional zusammen mit dem FS Biologie) Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am Beispiel der Verbindungen von Sport und Physik (Bewegungslehre / Energie) bzw. Physik und Biologie (Optik / Auge) ein fächerübergreifendes Projekt zu planen • Ziel HF V: Die LAA erweitern ihre Fachkompetenz und können so auf ein vielfältiges Repertoire für eine vielfältige Schülerschaft zurückgreifen. 	<p>K 1 S 2, 3</p>	<p>HF U HS 3</p>

6. Quartal

<p>Einstellungsverfahren, Bewerbung Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> den Ablauf des Bewerbungsverfahrens zu skizzieren und entsprechend durchzuführen im Abgleich zwischen eigenen und fremden Erwartungen sowie dem Schulprofil die Passung der ausschreibenden Schule zu bewerten sich dazu kollegial zu beraten und Feedback zu geben an Hand der erarbeiteten Faktoren ein gelungenes Bewerbungsgespräch zu führen Ziel HF V: Dabei bringen sie eigene Vorstellungen/Wissen zum Umgang mit Diversität ein. 	<p>Vorstellen des aktuellen Bewerbungsverfahrens, evtl. mit Personalrat/Vertretung der Bezirksregierung Reflexion der Schwerpunkte der verschiedenen Schulformen (HRSGe) Kriterien für die Bewertung eines Schulprofils im Abgleich mit eigener Lehrerpersönlichkeit und beruflichen Zielen Bewusstmachung der unterschiedlichen Konzepte im Umgang mit sozialer, kultureller sowie gesundheitlicher Diversität der Lernenden</p>	<p>Zusatzaufgaben für Physiklehrerinnen und -lehrer Vorstellung zahlreicher Aufgabenfelder wie z.B. Mo-fa-AG / Verkehrserziehung / Sicherheitsbeauftragte/r... Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgabenfelder schulischer Arbeit im Rahmen typischer Kompetenzen von Physiklehrerinnen und -lehrern zu identifizieren und in ihr Berufsbild einzubeziehen Ziel HF V: Die LAA erweitern ihre Fachkompetenz um zusätzliche Aspekte und können so auf ein vielfältiges Repertoire weiterer Angebote für eine vielfältige Schülerschaft zurückgreifen. 	<p>K 7 S 2</p>	<p>HF E HS 3,4 HF B HS 6</p>
<p>Vielfalt in der Schullandschaft Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Besonderheiten der verschiedenen Schulformen HRSGe zu benennen aktuelle schulpolitische Entwicklungen zu benennen und kritisch zu reflektieren Zusatzaufgaben und Weiterbildungsmöglichkeiten an Schulen zu benennen und für sich zu reflektieren 	<p>Rekurs auf die Hospitation in anderen Schulformen (§12 OVP) Austausch zu pädagogischen Ausrichtungen der verschiedenen Schulformen Reflexion von Schule als vielfältiger, lernender und gesunder Organisation Informationen über Zusatzaufgaben, Weiterbildungen in Schule Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA)</p>	<p>Smartphone im Physikunterricht Erprobung aktueller APPs zur Untersuchung physikalischer Vorgänge Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> (kostenlose) Software für ihren Unterricht zu nutzen Unterricht durch Nutzung eines alltäglichen und gleichzeitig hochtechnischen Gerätes motivierender zu gestalten 	<p>K 1 S 2, 3</p>	<p>HF U HS 3</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Sie erkennen dabei Chancen sowie Benachteiligungen, Beeinträchtigungen - auch gesundheitliche - sowie Barrieren in den jeweiligen Systemen und reflektieren pädagogische Unterstützung und Präventionsmaßnahmen der verschiedenen Schulformen 		<ul style="list-style-type: none"> • Ziel HF V: Die LAA erweitern ihre Fachkompetenz und können so auf ein vielfältiges Repertoire für eine vielfältige Schülerschaft zurückgreifen. 		
<p>Übergänge mitgestalten (P ⇒ SI ⇒ SII ⇒ Beruf)</p> <p>Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulübergänge als besondere Eckpfeiler einer Schulkarriere zu begreifen • die Einführungsmodi für die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 an ihren Schulen zu benennen • methodische Vorgehensweisen der Grundschule auf ihren Einsatz in der Einführungsphase zu überprüfen • methodische Verfahren/Prinzipien der Grundschuldidaktik zielgerichtet einzusetzen und den Einsatz zu begründen • Lernstände und Lernvoraussetzungen der SuS regelmäßig zu diagnostizieren, um eine Basis für die Weiterarbeit zu bereiten • vorbereitende Maßnahmen für den Übergang in die Sek. II/ die berufliche Ausbildung zu benennen • Ziel HF V: Sie unterstützen individuell SuS und Eltern und arbeiten vertrau- 	<p>Ggf. Kooperation mit Grundschule und Gymnasium/Gesamtschule</p> <p>Konzepte der Grundschulen/ Oberstufenkursen vorstellen/ vorstellen lassen (z.B. als Konglomerat aus den Fächern)</p> <p>Austausch zu Einführungsmodi der verschiedenen Schulen</p> <p>Vorstellen der verschiedenen Diagnoseinstrumente in Klasse 5</p> <p>KAoA</p> <p>ggf. Kooperation mit einstellenden Firmen etc. aus der Region</p> <p>ggf. Infos Forum Studium, Forum Beruf</p>	<p>Naturwissenschaften als Unterrichtsfach</p> <p>Exemplarische Bearbeitung eines Themas (z.B. Tiere im Winter) als übergreifendes Projekt (Optional zusammen mit de FS Biologie und Chemie)</p> <p>Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vorgaben zu fächerübergreifendem Unterricht zu benennen und umzusetzen • Unterricht durch komplex-lebensnahe Bezüge schülerorientierter zu gestalten • Ziel HF V: Die LAA erweitern ihre Fachkompetenz und können so auf ein vielfältiges Repertoire für eine vielfältige Schülerschaft zurückgreifen. 	<p>K 1 S 2, 3</p>	<p>HF U HS 3</p>

<p>ensvoll mit ihnen zusammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie gestalten den Übergang von SuS mit besonderem Förderbedarf kooperativ und entwicklungsfördernd 				
<p>Interkulturelles Lernen Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich kulturelle Gepflogenheiten ihrer SuS bewusst zu machen • eine Bereitschaft zum Perspektivwechsel zu entwickeln • erste angemessene Verhaltensweisen zu erlernen und zu erproben (z.B. durch Simulation) • Handlungsfähigkeit im Umgang mit Menschen anderer Kulturen zu erfahren und kriteriengeleitet zu reflektieren • Ziel HF V: Sie beachten insbesondere die soziale und kulturelle Diversität in der jeweiligen Lerngruppe und nutzen das entstandene Wissen / die Handlungsfähigkeit für die Zusammenarbeit mit SuS, Eltern, Kolleg/innen etc. 	<p>Ggf. in Kooperation mit der RAA, Museen, Stadtteilarbeit (Kommunen) Austausch zu Regeln und Ritualen an den Schulen Austausch zur Beratung von Eltern Gestaltung eines Perspektivwechsels praktizieren (LAA, SuS, Eltern)</p>	<p>Alternative Themen des Physikunterrichts Untersuchung erstaunlicher Phänomene aus unterschiedlichen Medien (z.B. Physik der Superhelden und Kinofilme) Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterricht durch Bezüge zur Freizeitgestaltung bzw. zu deren Mediennutzung schülerorientierter zu gestalten • Ziel HF V: Die LAA erweitern ihre Fachkompetenz und können so auf ein vielfältiges Repertoire für eine vielfältige Schülerschaft zurückgreifen. 	<p>K 1 S 2, 3</p>	<p>HF U HS 3</p>
<p>Pädagogische Tage II Ziele: Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgaben und Empfehlungen zum Prüfungstag zu benennen und zu berücksichtigen • sich adäquat und offen kooperierend auf die Prüfung vorzubereiten 	<p>Rechtliche Vorgaben und Empfehlungen zum Prüfungstag werden vermittelt (OVP, Handreichungen des Prüfungsamtes)</p>	<p>Lernprodukte im Physikunterricht Erstellen einer Sammlung möglicher Lernprodukte (z.B. eigenes Thermometer) und exemplarische Erprobung. Ziele: LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler durch die Anleitung zur Erstellung eines Pro- 	<p>K 1 S 2, 3</p>	<p>HF U HS 3</p>

<ul style="list-style-type: none"> den Aspekt Vielfalt in Schule besonders zu berücksichtigen Ziel HF V: Sie sind insbesondere in der Lage, in der Zusammenarbeit die soziale, kulturelle und gesundheitliche Diversität ihrer Kolleginnen und Kollegen zu berücksichtigen. 		<ul style="list-style-type: none"> duktes zu steigern Anwendungsbezüge des Physikunterrichts praktisch erfahrbar zu machen Ziel HF V: Die LAA planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden. 		
<p>Reformschulen</p> <p>Ziele:</p> <p>Die LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> Reformschulmodelle und ihre wichtigsten Bausteine zu benennen und im Vergleich mit der Ausbildungsschule sowie ihrem Grundlagenwissen zu bewerten ihre eigene Lehrerkompetenz um mögliche andere Ansätze zu erweitern Ziel HF V: Sie sind insgesamt in der Lage, die verschiedenen Ansätze im Umgang mit Diversität kriteriengeleitet zu reflektieren. 	<p>Vorstellen und ggf. Besuch einer Reformschule</p>	<p>Reformkonzepte für Physikunterricht</p> <p>Aktuelle Entwicklungen bzw. Ideen zur Weiterentwicklung des Physikunterrichts betrachten und diskutieren</p> <p>Ziele:</p> <p>LAA sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> die klassische Einteilung der Physik im Hinblick auf fächerverbindenden Unterricht und alternative Vorgehensweisen (z.B. Karlsruher Physikkurs) für ihre Unterrichtsgestaltung zu überprüfen bzw. zu erweitern Ziel HF V: Die LAA erkennen die Notwendigkeit der berufsbegleitenden Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen zum stetig kompetenteren Umgang mit der Vielfalt in der Schule. 	<p>K4 S1</p> <p>K9 S1,2</p> <p>K10 S1,2,3,4,5,6,7</p> <p>K11 S1,4</p>	<p>HF S HS 1,2,3</p>